

Übungen: Unter dem Sattel – Verschieben der Hinterhand

Als ich zum allerersten Mal vom Verschieben der Hinterhand las, konnte ich einfach nicht verstehen, warum ich mich überhaupt damit beschäftigen sollte, zu welchem Zweck?.. Ein Wort: ERZIEHUNG!

Diese Übung ist aus mehreren Gründen einfach toll: ganz offensichtlich natürlich aus mechanischen Gründen, für Weichheit und Nachgiebigkeit, zur Verstärkung Ihrer Führungsposition und um Ihrem Pferd das Mitdenken beizubringen. Sie können diese Übung mit dem Unterrichten eines Kindes vergleichen, wie man einen Zettel und einen Stift hält, um Briefe zu schreiben. Später werden daraus Sätze, diese werden zu ganzen beschriebenen Seiten, diese zu Büchern usw.. Also, vergessen Sie nicht die Grundlagen!



Die Positionen

Sie sollten aus dem Stand starten, in Position 3. Es gibt drei Methoden, um die Hinterhand zu verschieben:

- Erste Methode – Biegen Sie den Kopf, dann verschieben Sie die Hinterhand.
- Zweite Methode – Stellen Sie die Weiche Verbindung her und halten Sie sie, wenn Sie die Hinterhand verschieben.
- Dritte Methode – Lassen Sie die Zügel locker und nutzen Sie nur Ihre Beine, um die Hinterhand zu verschieben.

Alle drei Methoden haben das Folgende gemeinsam: Ihre Schultern werden leicht geöffnet sein, um die Bewegungen Ihres Pferdes nicht zu blockieren und der Druck wird aus Ihrem Bein kommen, das Sie etwas hinter den Gurt legen werden (die Position ist auf dem Bild übertrieben dargestellt).

Der Arbeitsablauf – 1 Methode / laterale Biegung und Bein

Diese Methoden werden in der Reihenfolge der Schwierigkeit, sowohl für Reiter, als auch für das Pferd, vorgestellt. Bei der ersten Methode wird die laterale Biegung benutzt, um die Füße zu beeinflussen. Also biegen Sie als Erstes den Kopf ihres Pferdes und warten Sie, bis es still steht und entspannt.

Dann positionieren Sie Ihren Fuß hinten an der Flanke und... Moment!

Lassen Sie Ihr Pferd die Lösung selbst finden, lassen Sie es der Gewinner dieser Übung sein. Es wird verschiedene Vorgehensweisen ausprobieren: Stoppen Sie es, wenn es vorwärts gehen will, halten Sie den Druck mit Ihrem Bein, wenn es zurückgeht oder sich herumdrehen will. Sobald Sie fühlen, dass das innere Hinterbein das äußere Hinterbein erreicht und es davor kreuzt, lassen Sie allen Druck nach (Bein und Zügel) und streicheln Sie Pferd, belohnen Sie es für diesen Versuch.

Dann ist es, wie immer, Zeit, diesen Vorgang auf der anderen Seite zu wiederholen. Wenn Ihr Pferd es auf beiden Seiten heraus hat, wiederholen Sie diesen Prozess immer wieder, bis Ihr Pferd schon kreuzt, sobald Sie nur das Bein hinten anlegen.

Der Arbeitsablauf – 2 Methode / Weiche Verbindung und Bein

Nun, da Ihr Pferd mit diesen Bewegungen vertraut ist, können Sie sie verfeinern. Es erfordert natürlich, dass Sie Ihrem Pferd die Weiche Verbindung beigebracht haben.

Nehmen Sie die Weiche Verbindung auf und erzeugen Sie mit Ihrem Bein Druck. Meistens tendieren die Pferde dazu, vorwärts zu gehen: Stoppen Sie es und richten Sie es ein paar Schritte rückwärts, ohne den Druck Ihres Beins nachzulassen, dann tun Sie das Nötige, um die Weiche Verbindung aufrecht zu halten und warten.

Sehr bald wird Ihr Pferd den Beindruck mit der ersten Methode in Verbindung bringen und versuchen, die Hinterhand zu verschieben, dann lassen Sie den Druck nach und belohnen es. Als Nächstes, wie immer, arbeiten Sie die andere Seite und wiederholen das ganze auf beiden Seiten solange, bis ihr Pferd auf ihr Bein sofort reagiert.

Tipp: Getrennte Stichworte.

Stellen Sie sicher, dass Sie erst um die Weiche Verbindung bitten und dann Druck mit Ihrem Bein geben. Sofort, wenn Sie die gewünschte Antwort erhalten, lassen Sie den Beindruck nach, aber halten Sie die Weiche Verbindung ein paar Sekunden weiter aufrecht, bevor Sie auch diese nachlassen.

Der Arbeitsablauf – 3 Methode / nur Bein

Diese Methode ist eine natürliche Fortsetzung der ersten beiden. Mit lockerem Zügel sollten Sie nur Druck mit Ihrem Bein ausüben und darauf warten, dass Ihr Pferd versteht, dass Sie möchten, dass es die Hinterbeine kreuzt.

Stellen Sie noch einmal sicher, dass Sie es auf dem Punkt halten, wenn es vorwärts oder rückwärts gehen will. Im Übrigen behindern Sie es nicht, lassen Sie ihm Zeit, zu versuchen und zu verstehen. Sobald es mit der Hinterhand weicht, lassen Sie den Beindruck nach und streicheln es.

Tipp: Weniger ist mehr...

Wenn Ihr Pferd auf Ihre Anfragen richtig reagiert, ist es Zeit für Sie, subtiler zu werden. Der Druck Ihres Beins sollte leichter werden und die Position Ihrer Ferse nicht ganz so weit hinten sein. Tun Sie das Minimum, um die richtige Antwort zu bekommen.

F&A

Was ist, wenn mein Pferd sich überhaupt nicht bewegt?
Junge unerfahrene Pferde haben vielleicht Schwierigkeiten, herauszufinden, dass Sie sich durch Ihr Bein bewegen sollen. Bei solchen Pferden stellen Sie sicher, dass Sie zuerst Bewegung erzeugen. Lassen Sie Ihr Pferd ein paar Schritte gehen, biegen Sie den Kopf wie für den One-Rein-Stop und legen Sie Ihr Bein hinten an, um die Hinterhand weichen zu lassen. Zum Schluss lassen Sie jeglichen Druck nach und belohnen. Später können Sie zur regulären ersten Methode wechseln.
>>> **Mehr erfahren**